

Antrag auf Beseitigung der Altkleidersammelcontainer an der Jugendherberge

<i>Organisationseinheit:</i> Planen und Bauen <i>Zuständig:</i> Heinz Gödecke	<i>Datum</i> 07.06.2021
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Verkehrsausschuss (Vorberatung)		Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)		N
Rat der Gemeinde Hankensbüttel (Entscheidung)		Ö

Beschlussvorschlag**Beschlussvorschlag:**

Beschluss erfolgt nach Beratung.

Sachverhalt**Sachverhalt:**

Ratsherr Thomas Sordel beantragt die Beseitigung der Altkleidersammelcontainer an der Jugendherberge, da sich diese in einem desolaten Zustand befinden und einen negativen Eindruck hinterlassen. Die im Gewerbegebiet ansässigen Firmen wurden gefragt, ob die Glas- und Kleidercontainer auf deren zur Straße liegenden Flächen aufgestellt werden könnten. Von allen gab es verständlicherweise eine Absage.

Finanzielle Auswirkungen**Finanzielle Auswirkung:**

einmalig ca. € jährlich folgend ca. €

Anlage/n

1	Antrag auf Beseitigung der Altkleidersammelcontainer an der Jugendherberge
2	Antrag R. Weißmann zum Container Platz im Helmrichsweg

Thomas Sordel
Holunderweg 6
29386 Hankensbüttel

Hankensbüttel, 07.06.2021

Gemeinde Hankensbüttel
Goethestr.3
29386 Hankensbüttel

Antrag auf Beseitigung der Altkleidersammelcontainer an der Jugendherberge

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Altkleidercontainer an der Jugendherberge sind schon lange ein Problem. Der desolate Zustand des Entsorgungsplatzes macht einen sehr negativen Eindruck auf Bürger und Gäste von Hankensbüttel. Sehr oft findet man dort nicht nur aufgerissene Kleidersäcke, sondern auch anderen Müll.

Da sich diese Situation seit mehreren Jahren nicht verändert, beantrage ich hiermit den Besitzer und Betreiber dieser Container die Erlaubnis zum Aufstellen dieser Sammelcontainer zu entziehen und diesen aufzufordern sie möglichst bald abzubauen.

Es gibt in unmittelbarer Nähe mehrere alternative Möglichkeiten zur Kleiderspende.

Hier eine Liste der anderen Containerstandorte:

4 Container auf dem E-Center Parkplatz

1 Container auf dem Netto Parkplatz

1 Container auf dem Grundstück vom ehemaligen E-Center

1 Container an der Kita 1 (Fillergrund)

1 Container am Fuße vom Fillerberg

1 Container am Gymnasium Hankensbüttel

Außerdem gibt es eine Kleiderkammer in Hankensbüttel die ebenfalls Kleiderspenden annimmt.

Wie man feststellen muss, ist man auf die Container an der Jugendherberge nicht angewiesen.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Sordel

Protokoll der 2. Sitzung des Arbeitskreises zur Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes im Arten- und Insektenschutz vom 20.02.2019

Anwesend:

Herr Dr. Joachim Rutschke, Otterzentrum

Herr Thomas Lucker, Otterzentrum

Frau Stefanie Hillmann, KONU, Koordinationsstelle der Umwelt- und Naturschutzverbände im

Frau Manuela Schulze, Imkerin, Imkerverein Knesebeck

Herr Hinrich Schulze, Vorsitzender Verkehrsausschuss

Frau Elisabeth van Werde, Ratsfrau

Herr Reinhard Weißmann, Ratsherr

Herr Dirk-Wilhelm Niebuhr, Ratsherr

Herr Henning Buhr, Ratsherr

Herr Dieter Krzykowski, Verwaltung Samtgemeinde Hankensbüttel

Im Rahmen einer Ortsbesichtigung werden folgende Maßnahmen für den Arten- und Insektenschutz vorgeschlagen. Die Verwaltung wird beauftragt diese Ergebnisse an die Gremien der Gemeinde Hankensbüttel zur Entscheidung weiter zu leiten.

An den jeweiligen Flächen sollen Schilder angebracht werden, die zur Sensibilisierung der Bevölkerung beitragen sollen. Außerdem sind die Flächen mit Pflöcken o. ä zu schützen/einzufrieden.

Alle angesprochenen Flächen sind nur einmal im Jahr zu mähen und zwar durch eine Späth-Mahd Ende September, Anfang Oktober. Ebenso sollen die Seitenränder an den Wirtschaftswegen nach Möglichkeit auch nur noch einmal jährlich gemäht werden, Spät-Mahd.

Innerörtlicher Bereich:

B-Platz/Rodelberg:

Im Bereich des B-Platzes soll ein fünf Meter breiter Streifen nur noch einmal jährlich gemäht werden und zwar zum Oktober (Spät-Mahd). Anmerkung der Verwaltung: Für diesen Bereich kann dann keine Verkehrssicherungspflicht (sollten in diesem Bereich durch spielende Kinder Verletzungen irgendeiner Art auftreten) durch die Verwaltung gewährleistet werden.

Vor dem Bereich des Rodelberges sollte ein Blühstreifen angelegt werden. Hier sind Vorkehrungen durch die Gemeinde zu treffen: Abschieben des oberen Mutterbodens, Herstellung von Rohboden (Aufbringen von Sand/Kies). Einsäen einer Saadmischung. **Dr. Rutschke hat sich zwischenzeitlich um eine Saadmischung gekümmert. Für unsere Zwecke: Blühmischung für Niedersachsen, als mehrjährige Blühmischung. Kosten 66,00 €/kg. Packung von 7 kg/ha.**

Der Rodelberg und die restliche Fläche (jeweils bis zum Weg) sind nur noch einmal jährlich durch Spät-Mahd Ende Oktober zu mähen.

Der Bereich des Parkplatzes (Königseichen) zwischen den Auffahrten sollte auch nur einmal jährlich gemäht werden.

Musental:

Der nördliche Bereich (hinter dem Bach zur Gärtnerei Unruh) soll wie folgt ausgestattet werden:

1. Anlage eines Reisighaufens zum Unterschlupf und als Bruthilfe
2. Baumstämme als Insektenhotels (liegen bereits zum Abholen bereit)
3. Krokus- Margeritenwiese (Projekt durch die Schule?)
4. Anlage eines Blühstreifens auf Rohboden (Blühmischung für Niedersachsen)

Der südliche Teil sollte wie folgt gestaltet werden:

1. Ein 5 Meter breiter Streifen ist zu den Grundstücken hin nur noch einmal jährlich zu mähen
2. Der Bewuchs zu den Grundstücken ist mittels Bäumen/Büschen herzustellen (Kornelkirsche, Fruchtbüsche); **Herr Dr. Rutschke bringt Vorschläge für die richtigen Pflanzen.**

Parkfläche Bachwanderweg (Wiese bei der Polizei):

1. Findlinge setzen um die Zufahrt zu den Sitzbänken zu blockieren
2. Haselnusssträucher zurückschneiden (auf ca. 2 Meter)
3. Blühstreifen von 5 Metern Breite über die Länge des dahinterliegenden Bewuchses. Tiefes Pflügen (**Herr Dirk-Wilhelm Niebuhr**) des Streifens als Vorbereitung für Rohboden und Bepflanzung.
4. Der Rest des Platzes ist der Natur zu überlassen und nur einmal jährlich zu mähen

Außerörtlicher Bereich

Straßenbegleitgrün „Am Galgenberg“

1. Der Streifen zwischen der Fahrbahn und dem Radweg sind in dem jetzigen Zustand zu belassen und ist nur einmal im Jahr (Spät-Mahd) zu mähen. Zum Radweg hin ist in einer Breite von einem Meter ein „normales mähen“ vorzunehmen.
2. Im Bereich der Wege werden 3 Probefelder angelegt (Blühstreifen, Sträucher, Gehölz) um zu sehen welcher Nutzen zu welchem Aufwand steht (Pflege).

Überpflügen von Wegerainen: Verlängerung Bergstraße

Hier ist der Prototyp der Landgewinnung anschaulich geworden. Die Nutzer des Grundstückes sollen angeschrieben und auf den Ist-Zustand hingewiesen werden. Eine Chance auf Rückbau der überpflügten/grasten Felder ist einzuräumen.

Maßnahme: Pflanzen von Bäumen und Sträuchern um den Anschluss zum vorhandenen Bewuchs herzustellen. Effekt: Windschutz und Unterschlupfmöglichkeiten, Artenvielfalt.

Fuchsbergweg:

Hier sind Eichen und Büsche vom Landwirt entfernt worden. Nach neuen Erkenntnissen ist dort schon ein Verfahren seitens des Landkreises Gifhorn anhängig.

Maßnahme: Wiederherstellung der Baumreihe mit Unterbewuchs. (Nach Urteil).

Aufgestellt:

Dieter Krzykowski

Von: Reinhard Weißmann <Reinhard_Weissmann@web.de>

Gesendet: Freitag, 16. April 2021 08:26

An: Taebel, Andreas <sgb@sg-hankensbuettel.de>

Cc: Gödecke, Heinz <heinz.goedecke@sg-hankensbuettel.de>; Krzykowski, Dieter <dieter.krzykowski@sg-hankensbuettel.de>

Betreff: Antrag an die Gemeinde: Maßnahmen für einen saubereren Standplatz der Recyclingcontainer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Taebel,

anbei mein Antrag "Maßnahmen für einen saubereren Standplatz der Recyclingcontainer"

Die unterstrichenen Passagen sind die Antragsformulierungen im engeren Sinne.

1. Penible Sauberkeit rund um alle Recyclingcontainer ist von größter Wichtigkeit. Wo Müll liegt, wird welcher dazu geworfen. - Deshalb sollten die Gemeindearbeiter diesen Standort an der Jugendherberge einmal wöchentlich inspizieren und evtl. Verunreinigungen beseitigen. Am besten am Donnerstag. - Der Feldhüter sollte Anfang der Woche auch nach dem Rechten sehen. (Der EDEKA Markt Hankensbüttel fegt jeden Tag rund um die vier dort abgestellten Kleidercontainer.)

2. Für die wöchentliche Entleerung der Glascontainer ist die Firma Remondis zuständig. Der Fahrer des LKW reinigt bei seinem Besuch auch das Umfeld, und zwar montags. - Falls Probleme auftauchen, kann jeder Bürger bzw. Mitarbeiter der Gemeinde die Servicenummer anrufen, die auf den Containern angezeigt ist.

3. Für die Altkleidercontainer ist die Fa. Toruntex Salzgitter zuständig. Sie reinigt bei der Entleerung der Behältnisse auch das Umfeld, in etwa wöchentlich. - Die Gemeinde und auch die Bürger sollten kontrollieren, dass diese Pflichten eingehalten werden. Bei Problemen sollte die Servicenummer angerufen werden, die auf den Containern angebracht sind. (Beide Firmen sind dankbar dafür.)

Nur falls diese Firma wiederholt und trotz Ermahnung ihre Pflichten nicht erfüllt, sollte über eine Reduzierung der Zahl der Container oder über die Kündigung des Stellplatzes nachgedacht werden.

4. Viele Kommunen stellen in diesem Zusammenhang Verbotsschilder auf. Ich beantrage ein Schild, dass das Abstellen von Restmüll verbietet und bei Zuwiderhandlung eine Geldbuße in Höhe von 1000,- Euro androht.

5. Unter dem Verbotsschild sollte ein Hinweisschild angebracht sein, das auf das "Klamottenstübchen" am Karl-Söhle-Weg 5 Bezug nimmt. Mit der Ergänzung, dass dort nicht nur gebrauchte Kleidung, sondern auch Haushaltsgegenstände, kleine Möbel u.a.m. abgegeben werden können.

6. Im Mitteilungsblatt sowie auf der Homepage der Gemeinde sollten diese Überlegungen auch kommuniziert werden, immer wieder mal.

Begründung:

In den letzten Wochen sah es rund um den Recyclingcontainerplatz besonders schlimm aus. Vor allem waren die Altkleidercontainer überfüllt und rund herum waren Plastiktüten mit Altstoffen abgelegt. Hinter diesen Containern lagerten seit längerem Farbreste und anderer Restmüll. Siehe das beigefügte Foto.

Um die Problematik in den Griff zu kriegen, habe ich Gespräche mit Experten geführt: mit der Abfallberatung des Landkreises und zwei ehrenamtlichen Beratern der Kommunen, mit den Firmen Remondis Gifhorn und Toruntex Salzgitter, mit dem Klamottenstübchen und EDEKA Hankensbüttel.

Mit Hilfe der dabei gewonnenen Einsichten habe ich die o. g. Antragsüberlegungen formulieren können. Müllprobleme an diesen Plätzen sind ein weitverbreitetes Problem. sie sind schwer zu lösen. Man muss weiter ausholen und verschiedene Gruppen einbeziehen. (Überraschend leicht war es dagegen, die Firma Toruntex dazu zu bewegen, ihre Container zu leeren und den dortigen Restmüll zu beseitigen.)

Hankensbüttel, 15.04.21